

Am 24. Mai ist der Weltgebetstag für die Kirche in China

Die Situation der Christen in China sollte in diesen Tagen, besonders ein Anliegen des Gebetes sein, erinnert der Regionalvikar des Opus Dei in Deutschland, Prälat Dr. Christoph Bockamp.

23.05.2019

Papst Franziskus hat kürzlich die Standhaftigkeit im Glauben der Katholiken in China gelobt. Am

Weltgebetstag für die Kirche in China
am kommenden Freitag, dem 24.
Mai, sollte besonders der Christen
gedacht werden, denen wegen ihres
christlichen Glaubens Menschen-
und Bürgerrechte genommen
werden. Dazu aufgerufen hat die
Deutsche Bischofskonferenz.

Regionalvikar Dr. Christoph
Bockamp erinnert daran, für die
Christen im Reich der Mitte zu beten.
Das China-Zentrum e.V. berichtet:
„Trotz der jüngsten diplomatischen
Annäherung zwischen Vatikan und
China besteht nach wie vor eine
Spaltung zwischen der
Untergrundkirche und der
regierungstreuen „offiziellen“ Kirche
in China. Aufgrund verschärfter
Vorschriften für
Religionsangelegenheiten würden
Kirchengebäude zerstört,
Gebetsräume geschlossen und
Kindern der Besuch von
Gotteshäusern verboten. Eine freie

Weitergabe des Glaubens sei so kaum noch möglich, heißt es in dieser Mitteilung

In manchen Teilen Chinas sei es verboten, Minderjährigen den Zugang zu religiösen Stätten zu erlauben oder katechetische Aktivitäten anzubieten. Das China-Zentrum beobachtet einen Trend, der sich über ganz China ausbreitet. Der Weltgebetstag am kommenden Freitag solle Anlass sein, mit Gebet die Christen zu stärken und Mut für sie zu erflehen. RK

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/24-mai-ist-weltgebetstag-fur-die-kirche-in-china/> (03.02.2026)